

Rössle & Wanner: Feier zum 100-jährigen Bestehen

Mit klarem Kurs in die nächsten 100 Jahre

Mit gelungenen Tanzdarbietungen und interessanten Vorträgen feierte Röwa Ende Oktober seinen 100. Geburtstag. Als Location wählte der Hersteller die Messe Stuttgart und dekorierte sie mit zum Teil „historischen“ Matratzen (u.). Gleichzeitig nahm es das Jubiläum zum Anlass, um Shelterbox mit einem hohen fünfstelligen Betrag zu unterstützen.

„100 Jahre Rössle & Wanner – 100 Jahre Zukunft“: Unter diesem Motto beging der Hersteller Ende Oktober mit mehr als 500 Gästen seinen runden Geburtstag in der Messe Stuttgart. Passend zu dem Unternehmen wurden dabei nicht die vergangenen Erfolge zelebriert, sondern unter anderem die Mitarbeiter gefeiert. Außerdem richtete Geschäftsführer Manfred Greiner den Blick auf die künftigen Herausforderungen. Und erklärte mit sympathisch-schwäbischer Zurückhaltung, welches Erfolgsrezept er verfolgt, was hinter seinem konsequenten Insourcing steckt und warum Röwa gar nicht „trendy“ sein will.



Geschäftsführer Manfred Greiner (l.) setzt auf langfristige Ziele. Einen spannenden Vortrag zum Thema Zukunft hielt Prof. Dr. Franz Josef Radermacher (r.) vom Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Ulm.

Wir sagen nicht Mit-, sondern „Zusammenarbeiter“, betonte Geschäftsführer Manfred Greiner auf der Jubiläumsveranstaltung Ende Oktober am Gründungsstandort Stuttgart, als die rund 140-köpfige Mannschaft unter dem Applaus der anwesenden Geschäftspartner in den Saal einmarschierte. Sein Team stehe für „Hingabe, Leidenschaft und Einsatzbereitschaft“ und spiele daher zu Recht die Hauptrolle bei diesem Event.

Gleichzeitig gab der Geschäftsführer den Gästen einen sehr unterhaltsamen Einblick in mögliche Zukunftsszenarien. Von der Pille „Sleepless fit“, die das Schlafen überflüssig

macht, über die Einstufung von Polyurethanschaum als Sondermüll bis hin zur Gründung des VvBH (Verband der verbliebenen Bettenhersteller) reichten die Ideen. „Wir wissen nicht, was kommt. Aber wenn wir mit Weitblick und Optimismus agieren, werden wir auch noch unseren 200. Geburtstag feiern.“

Gegründet wurde die Stahlfeder Matratzenfabrik Rössle & Wanner KG 1914 in Stuttgart. Nachdem ein Fliegerangriff 1944 das Werk zerstörte, wurde erst in Notquartieren weitergearbeitet. 1946 erfolgte der Umzug in die neu eröffnete Produktion in Stuttgart-Vaihingen. Ein wichtiger Meilenstein war die Stiftung-Waren-

test-Auszeichnung der „Lattima“-Unterfederung 1975. Sie bedeutete den Durchbruch für den deutschlandweiten Erfolg des Unternehmens, das ab 1994 am Standort Mössingen bei Stuttgart fertigt. Ebenfalls 1994 kam ein eigenes Sägewerk hinzu, 2011 ein Test- und Entwicklungszentrum. Bis heute sind sämtliche Produkte „made in Germany“.

Um den Hersteller fit für die Zukunft zu machen, setzt Manfred Greiner, der 2007 die Geschäftsführung von Hermann Glaser übernommen hat, unter anderem auf konsequentes Insourcing. So will er beispielsweise die textile Fertigung, die er an den Standort Mössingen zurückgeholt



Manfred Greiner (r.) und Moderator Christoph Lehmann demonstrierten mit einer kleinen Testfahrt, wie praktisch das Akku-betriebene Bett ist. Es benötigt keine Kabel mehr und passt sich daher flexibel jeder Raumsituation an.

Absolutes Traditionsprodukt des 1914 gegründeten Unternehmens: die „Schlummaria“-Auflegematratzen, die von Anfang an zum Sortiment gehörten (r.). Seitdem ist eine Menge passiert. Eine der Neuheiten für 2015 ist das Bettenprogramm „Unicata“ (ganz r.).



hat, künftig noch weiter ausbauen. Gleichzeitig liegt der Fokus auf dem Thema Nachhaltigkeit. Jüngstes Projekt: Gemeinsam mit 37 Firmen aus Baden-Württemberg gründete Röwa 2014 die WIN-Charta (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit) zur Einhaltung von langfristigen Nachhaltigkeitsleitsätzen.

Überhaupt passen kurzfristige „Spielereien“ nicht zum Unternehmen. „Wir Schwaben sind nicht so trendy“, unterstrich Manfred Greiner mit einem Schmunzeln, „wir werden auch künftig nicht jeder Mode hinterherlaufen.“ So wird Röwa zum Beispiel nach wie vor nicht ins Boxspring-Segment einsteigen, sondern

setzt auf die „Boxframe“-Technologie (z. B. mit dem Bettenprogramm „Unicata“).

Das bedeutet nicht, dass der Hersteller keine mutigen Entscheidungen trifft. Er bleibt nur seinem klaren Kurs treu, auf Fertigungstiefe statt -breite zu setzen. „Wir entwickeln uns konsequent in Richtung Marke und Wertigkeit.“ Und der Erfolg gibt dem Geschäftsführer recht. Seit 2007 konnte der Umsatz nahezu verdoppelt werden, die Mitarbeiterzahl stieg im gleichen Zeitraum um mehr als 30 Prozent.

Jüngste Innovation ist ein Akku-betriebenes Bettsystem, das Röwa 2015 auf den Markt bringt. Es kommt

komplett ohne Kabel aus. Manfred Greiner demonstrierte die Technik während der Feier mit einer kleinen „Testfahrt“. Darüber hinaus fiel auf der Veranstaltung der Startschuss für die neue digitale Kampagne zur visuellen Vermarktung des Unternehmens. Erster Schritt in diese Richtung ist die jetzt gestartete Röwa-Mediathek (www.roewa-mediathek.de).

Abgerundet wurde das Event durch verschiedene Tanzeinlagen sowie den Vortrag von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, zur Rolle des Menschen im Computerzeitalter.

SILJA CARSTENSEN

FACTS

- Gründung: 1914 in Stuttgart als Stahlfeder-Matratzenfabrik
- Umzug nach Mössingen: 1994
- Geschäftsführer: seit 2007 Manfred Greiner
- Mitarbeiter: rund 140
- Exportquote: ca. 20 %
- Produktnews für 2015:
 - Akku-betriebenes Bett
 - Bettsystem „Ecco 3“, u. a. mit Latexmatratze
 - Holzbett „Unicata“

www.roewa.de